



WOLFGANG POSEWANG

# Videojournalisten im Einsatz: Mitten im Geschehen



Wackelige Bilder, schlechter Ton, billiger Reporterersatz – die (Vor-) Urteile über Videojournalisten gehören der Vergangenheit an. Sie sind als Autoren oder Regisseure selbst für Kamera, Ton und Schnitt verantwortlich und entwickeln dabei zusehends eigenständige Fernsehformate.

Die anfängliche Motivation, vor allem kostengünstig aktuelle Nachrichten zu produzieren, ist nicht mehr ausschließlicher Beweggrund für den Einsatz von Videojournalisten (VJ). Denn auch inhaltlich haben die Beiträge durch die Unmittelbarkeit der

TV-Beiträge mit VJs oder sondieren den Einstieg. Nach dem Motto „Das Team bin ich“ will die Berliner Journalistenschule TV-Journalisten für das neue Berufsbild fit machen.

Vor mehr als zwei Jahren startete der Hessische Rundfunk (HR) als erster ARD-Sender die Ausbildung von Videojournalisten. Zunächst testete der Videoreporter (VR) für den HR und später den Bayerischen Rundfunk den Einstieg in den neuen Reportagestil. Die regionalen Hörfunkjournalisten berichteten dabei für das Regional-TV über aktuelle Ereignisse. „Sie drehen mit der Sony VX-2000/2100 und schneiden mit AVID Xpress DV. Die Bilder aus der Region werden von den Videoreportern grob vorgeschnitten und per Filetransfer nach Frankfurt übertragen“, resümiert Bernd Kliebhan vom Projektbüro Digitalisierung des HR.

Diese „bimediale“ Produktion gibt es weiterhin – der Weg zum Videojournalisten brachte jedoch neue redaktionelle Darstellungsmöglichkeiten. Nach dem VJ-Schrittmacher HR und ersten Gehversuchen beim MDR, Deutsche Welle TV und anderen ARD-Sendern fand der Bayerische Rundfunk ebenfalls über die Vorstufe des Videoreporters im Sommer 2005 den Einstieg in den Videojournalismus. Matthias Keller-May, Redaktionsleiter Landesberichte der Abendschau im Bayerischen Rundfunk, übernahm die Aufgabe des VJ-Koordinators. Er ist damit Personalberater, journalistischer Planer und zugleich Lobbyist für das zarte Pflänzchen Videojournalismus im Münchner Sender. Zwölf BR-Mitarbeiter, darunter ein angestellter Kameramann, ein Mitarbeiter für das Gehörlosen Magazin des Senders sowie feste freie Mitarbeiter arbeiten in der Projektgruppe zusammen. Sie haben nach einem ersten 14-tägigen Einstiegskurs



Mit der Kamera mittendrin statt nur dabei

„teilweise tolle Sachen produziert“, schwärmt Keller-May. Ausbilder der ZFP wie Sabine Schleich übernehmen in Nachfolge des Vordenkers aus den USA, Michael Rosenblum, den Job des VJ-Trainers.

### Besondere journalistische Verantwortung

Angesichts der Nähe der Videojournalisten bei ihren Reportagen und Berichten zu einzelnen Personen sieht Keller-May eine besondere Verantwortung der Journalisten: Durch die fehlende Distanz, ansonsten hervorgerufen durch Kamera, Mikro am Galgen und viel Personal, werden die dargestellten Personen oft zu sorglos, sie sollen sich aber, so der Redaktionsleiter, nicht vor der Kamera „outen“.

In einer senderinternen Werkschau präsentieren die VJs ihre TV-Stücke dem kritischen Blick der TV-Mitarbeiter. Für die *Abendschau*, das *BR-Wissenschaftsmagazin*, das *Franken-Studio* oder *BR-Alpha* werden VJ-Reportagen produziert. Die Werkschau dient auch dem Ziel, so Keller-May, die Arbeit der VJs im Sender zu verankern, denn „die Redaktionen müssen sich für diese Arbeiten öffnen“. Die Anbindung der VJs an die Redaktionen ist deshalb für die Weiterentwicklung des Genres wichtig. Für seine *Abendschau* gibt der VJ-Koordinator die Vorgabe: „Der Inhalt muss zu 100 Prozent gut sein, dann kann es an der technischen Umsetzung Abstriche geben.“ Nur umgekehrt geht es nicht.



Der HR bildet als erste ARD-Anstalt VJs aus

Berichte ihren eigenen Reiz. Besonders lokale Fernsehstationen setzen auf die Vorteile der flexiblen und kostengünstigen Videojournalisten. Die Kosten für die Ausrüstung eines VJ liegen inzwischen bei unter 10 000 Euro.

So bleibt es auch nicht aus, dass ARD, ZDF und private Unternehmen in der VJ-Ausbildung eigene Fort- und Ausbildungswege einschlagen. In Hannover unterrichtet die vom Land Niedersachsen, Nordmedia und AZ Media getragene Deutsche Videojournalisten Schule (DVJS) seit zwei Jahren VJs. Für ARD und ZDF koordiniert die Zentrale Fortbildung Programm-Mitarbeiter (ZFP) die Aus- und Weiterbildung zwischen München und Hamburg. Immer mehr ARD-Anstalten produzieren



Bernd Kliebhan, HR

Foto: Nina Thomas



Total lokal: VJ von Center TV

Die 12 BR-VJs und 62 Videojournalisten des HR arbeiten mit Panasonic-Equipment. Die Frankfurter haben aufgrund ihrer längeren Expertise für eine Reihe der ARD-Häuser die Vorgaben für ein technisches Standardequipment gemacht. Dazu gehören die Panasonic DVX100-Kamera, das Sennheiser ME66/K6-Richtmikrofon, das Aufsteckmikro Sennheiser EW100/ME102, 104, ein Notebook mit AVID Xpress DV-Schnittsoftware sowie Stativ und Windschutz.

Der Hessische Rundfunk produziert VJ-Stücke in unterschiedlichem Umfang in fast allen Sendungen

und für fast alle Formate: von der 30-Sekunden-News bis zur 45-Minuten-Doku und zu mehrstündigen Sonderprojekten. Auch Unterhaltungsformate werden erfolgreich gedreht. Seine Stärken kann der Videojournalismus in Auslandsreportagen voll ausspielen. Reisemagazine oder die Tsunami-Berichterstattung erfolgen durch zwei



Matthias Keller-May, Bayerischer Rundfunk

HR-VJs. Beim Sport stoßen die kleinen Kameras mit den kurzen Brennweiten jedoch schnell an die Grenzen, ergänzt Bernd Kliebhan. Ebenso werde keine „große“ Unterhaltung produziert, obwohl auch dort VJ-Elemente beispielsweise in Spielfilmen vorkommen. In der investigativen Wirtschaftsberichterstattung (CT-Magazin) verschmelzen Recherche und Dreharbeiten, wenn bei jedem Rechschritt die Kamera authentisch dabei ist. Die Grenzen des Genres werden noch immer in der Praxis ausgelotet. Kliebhan: „Heute liefern VJs teilweise Stücke, die vor zwei Jahren noch undenkbar gewesen wären.“

Zum Kostenvergleich von VJ und klassischem 3-Mann-Team gibt sich Kliebhan zurückhaltend, da

die VJs überwiegend für Stücke eingesetzt werden, die mit dem klassischen Team unverhältnismäßig aufwändig wären. Kliebhan: „Wenn ein VJ bei einer Story genauso lang unterwegs ist wie ein 3-Mann-Team, kostet er natürlich weniger, entsprechend niedriger ist der Minutenpreis der VJ-Produktion. Dreht das Team in dieser Zeit allerdings drei kurze Stücke in Frankfurt und der VJ bringt an diesem Tag nur ein Stück aus dem hinteren Odenwald ins Programm, dürften die Minutenpreise aller Stücke im selben Bereich liegen.“

Die VJ-Beiträge werden in den Redaktionen auch unter handwerklichen Gesichtspunkten bewertet. Eine Support-Cutterin nimmt die Beiträge oftmals technisch und gestalterisch unter die Lupe. Ansonsten entscheiden die Redaktionen bei technischen Mankos, ob die Bilder und Töne inhaltlich so wichtig sind, dass die handwerklichen Schwächen in Kauf genommen werden müssen – wie bei jeder „konventionellen“ Produktion auch, erklärt Kliebhan.

**12 Monate Ausbildung**

Suchen die ARD-Anstalten ihre Videojournalisten in den eigenen Reihen, so bietet die DVJS vor allem Quereinsteigern und Newcomern den Weg in den TV-Journalismus an. DVJS-Leiter Markus Offermann: „Wir haben gute Erfahrungen mit Interessenten, die eine berufliche Ausbildung haben.“ In ihrer einjährigen Schulung an der DVJS erhalten die angehenden Videojournalisten ihre technische und vor allem journalistische Ausbildung. Sieben Wochen dauert die Grundausbildung, die ein Intensiv-Training vor allem in Kamera- und Schnitтарbeit ist. Geübt wird in Hannover mit der DV-Kamera Sony DSR-PD170P, die meisten Features werden mit dem non-linearen PC-Videoschnittprogramm AVID Xpress am Laptop bearbeitet. Das Vorurteil, die VJs halten mit ihren automatischen Kameras einfach drauf, gelte für die DVJS-Absolventen nicht. Offermann: „Wir unterrichten im manuellen

Modus.“ Für die VJ-Kandidaten heißt das: Weiß-Abgleich, Blendeneinstellung und Ton auspegeln.

Hagen Offermann sieht die Vorteile des Videojournalisten ähnlich wie seine ARD-Pendants im dokumentarischen Genre. Wenn die Geschichte mit Menschen zu tun hat, dann hilft die kleinere Kamera, vorhandene Distanzen zu überwinden, eine direktere und persönliche Kommunikation entsteht. Offermann: „Die Protagonisten vergessen dann die Kamera.“



Geringe Kosten, hohe Flexibilität

In der aktuellen Berichterstattung hat der Einsatz eines VJ Vorteile, da er schneller vor Ort ist. In der Sportberichterstattung kann er Geschichten „rund um den Fußball“ entwickeln. Die angehenden Kamerajournalisten der DVJS brauchen für ihre Beiträge nicht lange nach einem Sendeplatz suchen. Sie erhalten im Stadtsender und Offenen Kanal H 1 Sendeplätze und zeigen ihre produzierten Reportagen einmal monatlich in einem halbstündigen Stadtmagazin. 📺

KOSTEN VON KAMERATEAMS IM VERGLEICH		
	Videojournalisten (VJ)	Klassisches 3-Mann-Team
Gesamtkosten je Beitrag	1.007 Euro	1.152 Euro
Kosten VJ-Produktion versus klassische Produktion pro Jahr	858.672 Euro	867.241 Euro
Stärken im journalistischen Einsatz	+ nah am Menschen + spontane Themen + Reportage + experimentelle Beiträge	+ Tonqualität + Recherchethemen + aktuelle Berichte + Sportübertragungen
Quelle: Eigene Recherche		